

## Konstruktive Gespräche über neuen KV

*In der BA-CA wird das neue  
Dienstrecht über den  
Sommer verhandelt.*

WIEN (dom). Am 22. Juni werden Arbeitgeber und Arbeitnehmer über ein neues Sparkassen-Dienstrecht weiterverhandeln. Bei der in dieser Woche abgehaltenen Klausurtagung ist man einander offenbar näher gekommen, beide Sozialpartner lobten das „konstruktive Gesprächsklima“.

Konkret geht es um ein neues Dienstrecht für die rund 26.000 Sparkassenmitarbeiter, die derzeit den für die Institute teuersten Kollektivvertrag (KV) haben. Vor allem die jährlichen Vorrückungen sind den Bankchefs ein Dorn im Auge, sie wollen künftig ein stärker leistungsbezogenes Dienstrecht.

Die im Sparkassensektor erzielten Verhandlungsergebnisse gelten zwar auch für die BA-CA, dort gibt es parallel dazu aber auch noch Gespräche zwischen Management und Betriebsrat. Diese sollen laut Generaldirektor Erich Hampel „in Kürze“ beginnen. Die Gesprächspunkte wollte er vor Journalisten nicht nennen, er werde darüber zuerst mit dem Betriebsrat unter Führung von Hedwig Fuhrmann sprechen. Nach Einschätzung von Hampel werden sich die Verhandlungen, die zunächst von Vorstandsdirektor Wolfgang Haller und ab August vom neuen BA-CA-Personalchef Erich Cibulka geführt werden, über den Sommer ziehen.

In der BA-CA geht es neben dem neuen Dienstrecht vor allem um einen Stellenabbau (1400 Jobs) bis Ende 2005. Für die BA-CA (rechtlich eine Sparkasse) gilt der Sparkassen-KV. Durch eine aus Zeiten der Zentralsparkasse stammende Betriebsvereinbarung sind die Mitarbeiter aber besser gestellt als in anderen Sparkassen.